

# Aktuelle Bereicherungen Drogenhandel „Flüchtlinge“

# sexuelle und durch



Nachfolgend erneut einige Verweise zu den Aktivitäten von sog. "Flüchtlingen" oder möglicherweise schon eingebürgerten Mitbürgern in den letzten Tagen, mit Schwerpunkt sexueller Bereicherung und Drogenhandel – wie immer ohne den geringsten Anspruch auf Vollständigkeit der Liste.

Bad Goisern: [Somalier begrapscht 11-Jährige](#) – Die betroffene elfjährige Schülerin spielte mit einer Freundin am frühen Abend an der nahegelegenen Traun und ging dort baden. Ihre Sachen ließen die Mädchen am Ufer liegen, wo bald eine Gruppe von Migranten vorbeiradete und anhielt, weil sie eines der Mädchen aus Workshops wiedererkannten. Der beschuldigte Somalier stellte sein Rad quer und wollte das betroffene Mädchen begrüßen. Als es ihm die Hand gab, zog er die Kleine an sich und griff ihr unter den Bikini, obwohl sie sich dagegen wehrte, wie die Krone berichtet. Als die Kinder weglaufen wollten, versuchten die anderen Migranten, ihnen den Weg zu versperren. Einer der aufdringlichen Afrikaner soll

einem minderjährigen Mädchen beim Anhalten in den Schritt gegriffen haben. Jener Mann, der das elfjährige Mädchen belästigte, hielt dieses fest und sagte ihr: „You are my sister“, womit er ausdrücken wollte, dass er sich dieses Verhalten erlauben dürfe. Die beiden Hauptschülerinnen konnten sich letztendlich befreien und erzählten ihren Eltern von dem Zwischenfall. Bei einer polizeilichen Gegenüberstellung erkannten die Mädchen den mutmaßlichen Täter eindeutig wieder. Eine Untersuchungshaft wurde vom Richter jedoch abgelehnt und ganz zum Unverständnis des Vaters dürfen die Somalier auch ungeschoren weiterhin im Ort verbleiben und ihr Unwesen treiben. Es wird nun wegen versuchten sexuellen Missbrauchs ermittelt.

Memmingen: Versuchte Vergewaltigung - „Am 04.07.2015, um 22:00 Uhr, wurde eine 29-jährige Joggerin auf einem Waldweg im Stadtweiherwald von einem bislang unbekanntem Mann von hinten angegriffen und zu Boden geworfen. Als die junge Frau zu Schreien begann, machte der Täter eindeutig sexuell motivierte Handzeichen und bedrohte sie mit einer Rohrzange. Der Sportlerin gelang es jedoch sich loszureißen und Richtung Römerstraße zu flüchten. Dort war sie schließlich auf Passanten getroffen, die sich um sie kümmerten und die Polizei informierten. Der Täter wird wie folgt beschrieben: 35 – 45 Jahre, schlanke Statur, ca. 165 – 175 cm, lange Hose, vermutlich Jeans, ein helles, weites T-Shirt, welches in die Hose gesteckt war, und [sprach gebrochenes Deutsch.](#)“

Stade: Am Mittwoch verlässt das Opfer das Haus. Sie will am Bielfeldtweg Papier entsorgen. Auf dem Weg wird sie plötzlich angegriffen. Einer der mutmaßlichen Täter, der etwa 18 Jahre alt sein soll, packt sie von hinten. Sein Komplize, ebenfalls um die 18 Jahre, tritt sie, schlägt ihr mehrfach in den Bauch. Wie die Polizei mitteilt, kommt es danach zu sexuellen Übergriffen. Die 19-Jährige schreit um Hilfe. Ein dunkler Audi hält an, ein Mann steigt aus und verjagt so offenbar die beiden Täter. Einer flüchtet in Richtung einer nahegelegenen

Schell-Tankstelle, der zweite Täter läuft in Richtung Drosselstieg. Der Audi-Fahrer begleitet die Frau nach Hause. Die Polizei hofft nun auf Zeugen des brutalen Übergriffs. Die [beiden Männer sollen Südländer](#) gewesen sein.

München: Der 19-Jährige sei plötzlich auf sie zugekommen. Anfangs sei das Gespräch noch freundlich gewesen, erinnert sie sich, sie habe dem [Westafrikaner“](#) sogar ihre Handynummer gegeben. Allerdings nur, um ihn loszuwerden. Doch der Mann ließ nicht locker, verfolgte sie weiter. Dann packte der Sex-Täter zu. Er zwang ihr einen Zungenkuss auf und griff ihr in die Hose.

Karlsruhe: Eine versuchte Vergewaltigung vom 28. Dezember 2013 konnte dank einer im Januar 2015 erhobenen DNA-Probe jetzt geklärt werden. Ein 28-Jähriger, der seit dem 14. März in Haft sitzt, steht im Verdacht in der Karlsruher Steinhäuserstraße versucht zu haben, eine damals 20 Jahre alte Frau zu vergewaltigen. Nur durch die heftige Gegenwehr der jungen Frau blieb es bei einem Versuch. Der [beschuldigte Nordafrikaner](#) konnte am 30. Januar nach einem Ladendiebstahl in Grötzingen zunächst unerkannt flüchten. Beamten des Polizeireviers Durlach, die gerade Personenkontrollen in der Straßenbahn S5 durchführten, fiel der Mann auf, der eine Plastiktüte bei sich hatte. Während der Kontrolle erhielten die Polizisten Kenntnis von der Fahndung nach einem vermutlich algerischen Ladendieb, der mit Diebesgut flüchten konnte. Aufgrund der Personenbeschreibung wurde der 28-Jährige vorläufig festgenommen. Im Zusammenhang mit seiner Festnahme gab der Mann eine DNA-Probe ab, die mit einer nach dem Sexualdelikt erhobenen Spur übereinstimmte.

Hassfurt: Ein Unbekannter hatte das Mädchen im Becken unsittlich berührt und im Bereich der Umkleide bedrängt. Bereits am darauffolgenden Tag, wurde ein Tatverdächtiger von der Polizei festgenommen. Er räumte zwar den Kontakt zur Geschädigten ein, schilderte den Ablauf aber völlig anders. Dennoch sitzt der 30-jährige seitdem in Untersuchungshaft. Der

Tatverdächtige ist 30 Jahre alt, ca 167cm groß, hat eine schlanke Figur, sonnengebräunte Haut und sehr kurze schwarze Haare. Er ist am rechten Oberarm tätowiert und trug zur Tatzeit eine schwarze Badehose mit rotem Streifen. Er [sprach kaum Deutsch, nur gebrochenes Englisch](#).

Mannheim/ Metropolregion Rhein Neckar. Der Unbekannte hatte am Montagabend, gegen 17.35 Uhr im Käfertaler Wald eine 18-jährige Joggerin auf dem Alten Frankfurter Weg bis zu der Bahnunterführung in der Nähe der Lilienthalstraße, mit teilweise heruntergelassener Hose, verfolgt und ihr dabei das T-Shirt zerrissen, das er vermutlich an sich nahm. Der unbekannte Täter wurde wie folgt beschrieben: Ca. 30 Jahre, ca. 175 cm, schwarze, kurze Haare, normale Statur, Oberlippenbart, [südländisches/orientalisches Aussehen](#). Er war zu Beginn mit einer schwarzen  $\frac{3}{4}$  langen Hose und einem schwarzen T-Shirt bekleidet. In der Hand hielt er ein Smartphone.

Tuttlingen: Ein bislang unbekannter Mann trat am Freitagabend, gegen 21.30 Uhr, in der Nähe des Immanuel-Kant-Gymnasiums als Exhibitionist auf. Zwei Schülerinnen im Alter von 13 und 14 Jahren sowie eine 20-jährige Frau befinden sich auf dem Weg vom Schulhof in Richtung Basketballanlage „Im Umläufle“ als sie im Bereich der Unterführung des Fußweges zur Theodor-Heuss-Allee einen Mann hinter sich bemerkten. Dieser hatte sich entblößt und manipuliert an seinem Geschlechtsteil. Der Mann wird als circa 30 bis 40 Jahre alt, circa 180 cm groß, schlank, mit kurzen glatten Haaren beschrieben. Er trug ein blaues bis türkisfarbenes T-Shirt sowie eine lilafarbene Jogginghose. Nach Aussagen der Geschädigten hatte er ein [indisches Aussehen](#).

Darmstadt: Beamte der Kriminalpolizei Darmstadt haben am Dienstagmorgen (23.6.2015) einen 40-jährigen und mit einem Untersuchungshaftbefehl des Amtsgerichts München gesuchten Mann in einer Darmstädter Wohnung festgenommen. Die Ermittler hatten einen Hinweis ihrer bayerischen Kollegen erhalten, dass

der 40-Jährige unter falschen Personalien in Darmstadt leben soll, was sich letztlich als zutreffend herausstellte. Dem Mann wird die mehrfache Vergewaltigung einer damaligen Freundin vorgeworfen. Die Ermittler gehen davon aus, dass er sich zwischenzeitlich in seiner [ostafrikanischen Heimat](#) aufgehalten hatte. Er konnte zweifelsfrei als der Gesuchte identifiziert werden und wurde nach seiner Vorführung beim Ermittlungsrichter des Amtsgerichts Darmstadt in eine Untersuchungshaftanstalt eingeliefert.

München: Mit der Zerschlagung einer [westafrikanischen Cannabis-Dealerbande](#) im Alter zwischen 24 und 43 Jahren gelang der Kripo Erding nach mehrmonatigen Ermittlungen ein herausragender Fahndungserfolg im Kampf gegen die Rauschgiftkriminalität. Insgesamt wurden 14,5 Kilogramm Marihuana beschlagnahmt, 6 Rauschgifthändler festgenommen und inhaftiert sowie 11 Wohn- und Geschäftsräume in Freising, München, Starnberg und Gauting durchsucht. Ins Visier der Rauschgiftfahnder geriet zunächst ein 41-jähriger Staatenloser aus dem Landkreis Freising, der in Verdacht stand, einen größeren Abnehmerkreis im Landkreis Freising mit Marihuana zu versorgen. Umfangreiche Ermittlungen bestätigten den Verdacht. Anfang Juni 2015 konnte der selbständige Imbissladen-Betreiber bei einer Beschaffungsfahrt mit rund 1 Kilogramm Marihuana festgenommen werden. Gegen ihn erging Haftbefehl. Die weiteren Ermittlungen führten zu einer vierköpfigen westafrikanischen Händlerbande mit Tatbeteiligten aus Sierra Leone, Senegal und Guinea-Bissau, von der der Freisinger seit mehr als einem Jahr das Rauschgift bezog. Nach Feststellung der Kripo Erding agierte die Händlerbande überwiegend von München aus und versorgte eine Vielzahl von Abnehmern überwiegend schwarzafrikanischer Herkunft. Vergangenen Montag (06.07.2015) konnten im Rahmen einer konzertierten Durchsuchungs- und Festnahmeaktion alle Bandenmitglieder mit Haftbefehl festgenommen werden. In der von ihnen genutzten Bunkerwohnung befanden sich zwei Koffer mit insgesamt rund 13 Kilogramm Marihuana. Ein Bandenmitglied war bereits am Sonntag

(05.07.2015) bei einem Ausreiseversuch nach Portugal am Flughafen München mit Haftbefehl festgenommen worden.

Mönchengladbach: Seit Mai gibt es bei der Polizei die Ermittlungskommission „Republik“. Denn schon seit mehreren Monaten betreibt eine [vielköpfige Gruppierung von jungen Schwarzafrikanern aus Guinea](#) im Bereich von unterer Hindenburgstraße, Hauptbahnhof und vor allem am Platz der Republik einen schwunghaften Handel mit Marihuana. Die Dealer haben sich publikumsstarke Plätze ausgesucht. Schüler, Berufspendler, Geschäftskunden sind hier unterwegs. Potenzielle Kunden, darunter auch Kinder, werden von den Händlern offen angesprochen, die Drogen an Ort und Stelle verkaufen. Bis jetzt sind der Polizei bereits 50 Tatverdächtige bekannt, über 100 Strafverfahren wegen Handels mit Betäubungsmitteln wurden schon eingeleitet, acht Männer sitzen mittlerweile in Untersuchungshaft. Nach jetzigen Erkenntnissen kann bei der Gruppierung, die aus Jugendlichen und Heranwachsenden besteht, von einer bandenmäßigen Struktur gesprochen werden, mit Lieferanten, Verteilern und Straßenverkäufern. Ob es einen Kopf der Bande gibt, der die Asylbewerber gezielt anheuert, oder einen Ort, an dem die Männer speziell angeworben werden, muss die Polizei noch ermitteln. „Wir versuchen natürlich, an die Hintermänner zu kommen“, sagt Polizeisprecher Jürgen Lützen.

Buchen: Mutmaßlicher Drogenhändler verhaftet – „Bereits seit geraumer Zeit ermittelte die Polizei gegen einen 26-jährigen Pakistaner, der im Verdacht steht, mit Haschisch und Marihuana zu handeln. Der [Asylbewerber hatte seit mehreren Monaten als Verkäufer](#) in einem Imbiss gearbeitet. Seine Position nutzte er dazu, um zahlreiche Kontakte mit Schülern aufzunehmen und ihnen Drogen zu verkaufen. Bisher sind mehr als 20 Käufer bekannt, unter denen auch Kinder und Jugendliche im Alter von 13 bis 17 Jahren sind. Als mutmaßliche Lieferanten des Rauschgiftes dürften andere Asylbewerber in Betracht kommen, die in den Gemeinschaftsunterkünften Walldürn, Hardheim und

Mudau untergebracht sind. Der 26-Jährige kam bereits Ende vergangener Woche in eine Justizvollzugsanstalt. [..]“